

# Protokoll der Leitungsrunde der Neuköllner Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen vom 17. Mai 2016

---

Anwesende Teilnehmer/innen: 23

## **Vertretene Einrichtungen:**

Jug N0L, JC Lessinghöhe, Outreach Blueberry Inn, ASP Wildhüterweg, JC Manege, Jug FS 11 und 12, JoJu 23, FSL, Stadtvilla Global, Kinderpavillon Droryplatz, Wilde Rübe, The Corner, JKW Grenzallee, Gangway e.V., Nachbarschaftszentrum Wutzkyallee, JC Feuerwache, Mädchentreff Schilleria, Outreach Hobrechtstr. 83, JC Underworld, Mädchenzentrum und MEKO Szenenwechsel, Stadteilladen Böhmisches Straße, Anton-Schmaus-Haus.

**Entschuldigt:** KCH Dammweg, SC Rixdorfer Schule, MaDonna e.V., Kindertreff Delbrücke, JC Ufo, JC NW 80, Stattknast

**Gäste:** Herrn Schubert und Herrn Langner vom Jugendhilfeträger JaKuS e.V.

Moderation: Fachsteuerung Jugendförderung

Die nächste Leiter\*innenrunde ist am **Dienstag, 19.07.2016** von 12 bis 14 Uhr

Ort: Rathaus Neukölln, Puschkin Zimmer

## **Inhalt**

Abstimmung heutige Tagesordnung und Protokoll vom 14.03.2016.....	2
Aktuelles/Infos aus den KJFE`s und der Fachsteuerung.....	2
Vorstellung neuer Teilnehmer*innen.....	2
Zur Abfrage der Piraten zu Angebotsstatistik in der Jugendarbeit.....	2
Zu W-Lan Hotspots.....	2
Liste Kicker-Turnier.....	3
U-18 Wahlen unter neuer Regie.....	3
Schwerpunktthema 1:.....	4
Jakus e.V.: Vorstellung des Projektes – Nachbarschaftszirkel- Input: Herr Schubert.....	4
Schwerpunktthema 2.....	6
Überarbeitung: Handbuch Qualitätsmanagement der Berliner Jugendfreizeiteinrichtungen.....	6
Verschiedenes.....	7
Vorstellung Jugendforum Neukölln (Demokratie Leben! Partnerschaften für Demokratie).....	7
Zu Leistungs- und Nutzungsverträgen.....	8

# Tops:

## Abstimmung heutige Tagesordnung und Protokoll vom 14.03.2016

Zur Tagesordnung und zum letzten Protokoll gibt es keine Anmerkungen.

## Aktuelles/Infos aus den KJFE's und der Fachsteuerung

### - Vorstellung neuer Teilnehmer\*innen

Wir begrüßen Marion (Anton-Schmaus-Haus), Andreas (Stadtvilla Global) und Julia (interne Koordinatorin für die **Partnerschaft für Demokratie**)

sowie Marie vom Projekt „Kick im Boxing“

<http://www.kick-im-boxing.de/> / GSJ – Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit gGmbH, Hanns-Braun-Str./Friesenhaus II, 14053 Berlin, [post@gsj-berlin.de](mailto:post@gsj-berlin.de), +49 30 300 985 0;

Neuköllner Standort: Werner-Seelenbinder-Sportpark, Oderstraße 182, 12051 Berlin, Ansprechpartner: Thomas Jansen

Trainingszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag von 15:30 Uhr bis 18:00 Uhr

**NEU! Boxen für Mädchen:** Dienstag 15:30 -16:45 Uhr – wollen Mädchenarbeit weiterentwickeln, deswegen extra Trainingszeit, durch Boxen Werte vermitteln, außerdem bieten sie Nachhilfe und Hausaufgaben- Betreuung an.



- **Rückmeldung zu der Abfrage** - Wieviel Angebote gibt es in der Jugendarbeit 2015: 1. nur für Mädchen, 2. nur für Jungen, 3. für LSBIT Jugendliche und 4. für Menschen mit Behinderung unter 27 Jahre -, **der Piraten im Abgeordnetenhaus:**

Zusammenfassendes Ergebnis, Anzahl der Angebote in Neuköllner KJFE'S:

Angebote nur für Mädchen: ca. 70

Angebote nur für Jungen: ca. 35

Angebote für LSBIT: 0

Angebote für Menschen mit Behinderung unter 27 Jahre: 1

Zur Auswertung der Abfrage: <http://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/17/SchrAnfr/S17-18326.pdf>

### - Zu W-Lan Hotspots

Zur Einrichtung von Hotspots in KJFE'S wird eine Abfrage durch die Regionalleitungen vorgenommen.

FS 12 stellt Anfrage zu Leitungskapazitäten an die Fernmeldestelle.

Ergebnisse werden in die monatl. Leitungsrunde Förderung beim Direktor eingebracht.

Bitte das Thema in den regionalen Jugendclubsitzungen diskutieren: Bedarfe, Chancen und Möglichkeiten, Jugendschutzaspekte, etc.

### - Liste Kicker-Turnier

Die Übergabe der Kickertische von Bally Wulff an einige KJFE's lief erfolgreich am Freitag, 20.05.2016 in der Lessinghöhe.

<http://www.berlin.de/ba-neukoelln/aktuelles/pressemitteilungen/2016/pressemitteilung.480282.php>

Das große Kicker-Turnier findet am 08.07.2016, ca. 15 Uhr (Einlass vermutl. ab 14:30 Uhr) statt, bei schönem Wetter am Maybachufer auf dem Gelände von Bally Wulff, Ausweichort bei Regen ist die Lessinghöhe.

Stand 01.06.2016: 20 Team- Anmeldungen liegen bisher vor.

Bitte Anmeldedaten an Frau Ahrens schicken, siehe Rundmail:

[n.ahrens@bally-wulff.de](mailto:n.ahrens@bally-wulff.de)

### - U-18 Wahlen unter neuer Regie

Die Koordination des Projekts U18 im Bezirk wird wegen aufgeteilt: Susanne Gross vom Medienkompetenzzentrum (Mädchenzentrum Szenenwechsel) ist zuständige Ansprechpartner\*in und Koordinatorin für die kommunalen und



freien KJFEs, das Kinder- und Jugendbüro für den Bereich Schulen und Quartiersmanagement.

## Stand der Dinge || Mai 2016

Aktuell gibt es 76 Wahllokale in Berlin, davon 11 Wahllokale in Neukölln.  
Laut Veranstaltungsplanung werden 17 Kinder- und Jugendeinrichtungen ein Wahllokal oder Aktionen zu U18 durchführen, 3 weitere eventuell.

#### Was Wann?

- Antrag U18 – Jugendjury Neukölln
- Plakate/Material im Kinder- und Jugendbüro
- Kinder- und Jugendfragen aus ganz Berlin mit Antworten der Parteien ab Ende Juni im Netz
- Wahlzettel ab 21.07. 2016
- Amerika Gedenkbibliothek macht im August wieder Themenraum U18
- Wahlomat für Berlin ab August 2016

Es gibt bereits Post-its, Luftballons und Plakate, die im Kinder- und Jugendbüro bestellt werden können

Beispiele für Aktionen zu U18 findet ihr unter:

[http://www.u18.org/fileadmin/user\\_upload/U18\\_Berlin\\_2016/Wahlzirkus\\_Idee\\_Marzahn.pdf](http://www.u18.org/fileadmin/user_upload/U18_Berlin_2016/Wahlzirkus_Idee_Marzahn.pdf)

[http://www.u18.org/fileadmin/user\\_upload/U18\\_Berlin\\_2016/Gruende\\_deine\\_eigene\\_Partei\\_.pdf](http://www.u18.org/fileadmin/user_upload/U18_Berlin_2016/Gruende_deine_eigene_Partei_.pdf)

Vieles mehr unter: <http://www.u18.org/berlin-2016/materialien/>

Zum Antrag für U18 Mikroprojekte (bis 750€, bei der Jugendjury Neukölln):

[http://www.neukoelln-jugend.de/redsys/images/kinderbuero/U18\\_2016/Antrag\\_U18-Projekte-2016.pdf](http://www.neukoelln-jugend.de/redsys/images/kinderbuero/U18_2016/Antrag_U18-Projekte-2016.pdf)

Bereits bewilligte Mikroprojekte in Neukölln:

1. Projekt "20 Jahre U 18 Wahlen" [Koop.: Kinderwelt am Feld] mit einer Projektförderung in Höhe von 430,00€
2. Projekt "U18 Wahl im Abgeordnetenhaus" [Koop.: Spielplatz Wilde Rübe] mit einer Projektförderung 330,00€

Ihr seid alle eingeladen zu einem vorbereitenden Methodenworkshop:

**!!! 08. JUNI 11:00 – 13:00 !!!**

**Workshop: „Methoden zur U18 Wahl“** mit Diana Föls,  
Jugend, Kultur u. Werkzentrum Grenzallee | Grenzallee 5 | 12057 Berlin

Kontakt:

Medienkompetenzzentrum Szenenwechsel  
team@szenenwechsel-berlin.de | | 030 68086841 | | 0176 41682176

Kinder- und Jugendbüro Neukölln  
kijubue@neukoelln-jugend.de | | 030 90239 2810

## Schwerpunkthema 1:

**Jakus e.V.: Vorstellung des Projektes – Nachbarschaftszirkel- Input: Herr Schubert**  
<http://www.jakus.org/index.php/nachbarschaftszirkel.html>).

### ***Konflikte lösen im Wohnumfeld! Von den Familienräten zu den Nachbarschaftszirkeln.***

- Vor über 8 Jahren begann die Arbeit mit Familienräten, welches als ein gemeinschaftsbildendes Verfahren partizipativ-nachhaltig Konflikte lösen kann.
- Die Arbeit in Nachbarschaftszirkeln bezieht sich mehr auf einen konkreten Lebensraum, z.B. ein Haus eine „Problemimmobilie“, in dem verschiedene Konflikte auftreten, in Schulen (z.B.: bei zerstrittenen Elternschaften), auf Spielplätzen und der direkten Umgebung, hierbei liegen ganz unterschiedliche Anfragen vor.
- Vor allem, wenn bereits das Gesundheitsamt, Jugendamt und andere Stellen involviert sind, aber sich keine Lösung finden lässt, bietet der Nachbarschaftszirkel eine neue Herangehensweise zur Konfliktlösung: Für die Beteiligten wird ein Raum geschaffen, in dem sie sich auf Augenhöhe begegnen, ein gemeinsames Ziel festlegen und daran arbeiten können. Es kommt allerdings auf die Bereitschaft der Beteiligten an, sich beteiligen zu wollen und der Fokus liegt darauf, alle Parteien zu erreichen.
- Das Projekt wurde bei Aktion Mensch beantragt und für drei Jahre bewilligt.

Warum sind wir heute hier?

- Auch in KJFEs und deren Umfeld können (Gruppen-)Konflikte entstehen und sich verhärten, bei deren Lösung eine externe Steuerung hilfreich sein kann.

Prinzipien/Methodik:

- Gemeinschaftsbildendes Verfahren, Aufbau von gegenseitigem Vertrauen sichert Effizienz und Nachhaltigkeit,
- Methodik „Zirkel“ beinhaltet einen Redestab und zwei Moderator\*innen, die dafür sorgen, dass das Gespräch nicht einschläft,
- Annahme, dass alle erstmal als Menschen vertreten und gleich sind und sich auf Augenhöhe begegnen
- In der 1. Hälfte wird Vertrauen aufgebaut, indem nach gemeinsamen Werten gefragt wird, z.B.: „Wann habt ihr Akzeptanz erfahren? Was bedeutet das für dich?“
- In der 2. Hälfte wird über den Konflikt gesprochen, und Folgezirkel angesetzt

## Nachfragen/Diskussion:

Welche Sprachkompetenzen sind bei Jakus vorhanden?

– Arabisch, Türkisch u.ä. kein Problem, guter Kontakt zu externen Dolmetschern vorhanden. Bereits die Precircles werden in der Muttersprache der Teilnehmenden abgehalten. Da nur so Vertrauen entstehen kann und die Konflikte oft auf (sprachlichen) Missverständnissen beruhen können.

Gibt es eine vorgegebene Gruppengröße?

– Versucht wird den Kreis möglichst groß zu halten und zu erweitern, denn neutrale Personen, die nicht direkt in den Konflikt integriert sind, können einen wichtigen Beitrag zur Lösung leisten. Eine vorgegebene Größe gibt es nicht.

Sucht Ihr Euch extra neutrale Akteure oder wer erweitert den Kreis?

– Die Entscheidung wer dazukommt, müssen alle Beteiligten fällen und damit einverstanden sein. Die Erfahrung sagt, je bunter der Kreis ist, umso bessere Ideen kommen zustande.

Wie mobilisiert Ihr die Teilnehmenden?

– Über direkte Ansprache, sich vorstellen. z.B. über den/die Hausmeister\*in eines Hauses wird Kontakt zu den Familien aufgenommen.

Wann und Wie habt ihr angefangen?

– In einer Problemimmobilie in der (...)straße wurden über drei Monate hin mehrere Vorgespräche geführt, bevor der Zirkel stattfand, denn Vorurteile und Konflikte müssen vorher „bearbeitet werden“. Dabei versucht man die „Energie“ im Haus zu nutzen, wobei man immer klarstellen muss, dass nicht wir für die Lösung verantwortlich sind, sondern die Teilnehmenden selbst. // Es geht darum, dass sich die Konfliktparteien selber helfen (im eigentlichen Sinne hilft der Zirkel bei Aktivierung eigener Lösungsideen )

Was wäre wenn ihr die Betroffenen verlasst und es kracht erneut nach ein paar Monaten?

– Dann wäre es nicht nachhaltig genug. Deshalb ist die Erarbeitung eines gemeinsamen Ziels ein so zentraler Teil der Methode – Es ist sehr wichtig, einen gemeinsamen Plan zu haben, auf den sich dann alle beziehen können und mit dem alle im Vorfeld einverstanden sein müssen.

Wie läuft die Zusammenarbeit mit der Polizei?

– Ja, die Polizei beziehen wir mit ein, wenn sie bereits mit Konflikten im Haus zu tun hatte. Aber bisher ist es zu keiner konkreten, bedeutsamen Zusammenarbeit mit der Polizei gekommen. – Das Problem mit der Polizei ist außerdem, dass sie nicht als inoffizielle TN an Kreisen teilnehmen dürfen (klarer Auftrag – oft kontraproduktiv beim Vertrauensaufbau).

Wie viel Zeit steckt ihr in einen Konflikt?

– In einem Fall aus (...) sind wir seit 4 Wochen dran: dort gibt es Konflikte zwischen polnischen und afrikanischen Bewohnern: Die ersteren werden nun schon ungeduldig, die letzteren wollen lieber noch warten und weitere Akteure sammeln, hier muss bald ein Kompromiss gefunden werden. Die Dauer ergibt sich somit je nach Konflikt und Teilnehmenden.

Wie kann eure Arbeit von Streetwork abgegrenzt werden?

– Über die Entwicklung des gemeinschaftsbildenden Verfahrens, die Teilnehmenden befähigen sich selbst zu helfen und einen gemeinsamen Plan zu entwickeln.

Die Zielgruppe von Streetwork ist weit größer. Streetwork hat einen klaren Auftrag! Vor einigen Jahren gab es bereits ein ähnliches Versuchsprojekt zur Befriedung von Stadtteilen mit ähnlichen Ansätzen wie bei den Nachbarschaftszirkel. Eine Abgrenzung wäre auch, dass sich Streetwork z.B. auf die Jugendlichen konzentriert und

Jakus mehr auf Nachbarschaftsbeziehungen – dann ist es keine Konkurrenz und kann sich ungeheuer gut ergänzen. (Problem: Wer erntet die Lorbeeren im Erfolgsfall?)

Beim Nachbarschaftszirkel ist die Einstimmung und Bereitschaft von allen Parteien ausschlaggebend. Und der Auftrag kommt nicht vom Stadtteil, sondern von den Betroffenen!

#### Anfragen/Beispiele:

Problem, dass mehrere rumänische Jugendliche im Jugendclub sehr zerstritten sind, dazu schlagen sich die alteingesessenen Jugendliche auf die Seite einiger, um sie zu verteidigen...die Fronten sind bereits verhärtet: Könnt ihr in so einem Fall auch helfen?

– Ja, das würde gehen, man sollte versuchen, gegenseitiges Verständnis zu schaffen und Mobbing-Muster zu durchbrechen.

Ein weiteres Ziel der Nachbarschaftszirkel ist es, Betroffene so auszubilden, dass sie das Wissen wiederum weitergeben können. (würde 3-4 Monate dauern, ähnlich wie bei den Stadtteilmüttern)

Wie danken für den interessanten Beitrag und die lebhaftige Diskussion.

Kontaktmails: [v.langner@jakus.org](mailto:v.langner@jakus.org) // [j.schubert@jakus.org](mailto:j.schubert@jakus.org) // [m.ammar@jakus.org](mailto:m.ammar@jakus.org)

## Schwerpunktthema 2

### **Überarbeitung: Handbuch Qualitätsmanagement 3. Auflage der Berliner Jugendfreizeiteinrichtungen**

- Berlin ist eine der wenigen Städte, die ein Qualitätsmanagementhandbuch für die Kinder und Jugendfreizeiteinrichtungen besitzt. Andere Städte beneiden Berlin darum. Eines der wenigen Handbücher, die überhaupt existieren (aktuell in der 3. Aufl. von 2012) und Vorzeigecharakter in Dtl. besitzt.
- Es beschreibt detailliert die Kernprozesse der Kinder- und Jugendarbeit, mit Anhängen.
- Die Inhalte und Ziele von Jugendarbeit sind sehr gut im Handbuch beschrieben, man kann diese einwandfrei als Grundlage für die Arbeit, Evaluation und als Quelle für Anträge und Berichte nutzen.
- Für die Praktiker\*innen in den Kinder- und Jugendclubs hat die Arbeit mit dem Handbuch auch einen verpflichtenden Aspekt: im Team sollten mind. 1-2 Kernaktivitäten besprochen werden.

[https://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-jugend/bildung\\_in\\_der\\_freizeit/qm\\_handbuch.pdf](https://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-jugend/bildung_in_der_freizeit/qm_handbuch.pdf)

- Da neue Themen und Zielgruppen sowie veränderte Handlungsprozesse vorliegen, ist eine Überarbeitung und Aktualisierung des Handbuches erforderlich.  
z.B. sind die Kapitel 4 / 5 / 6 / 8 / 9 z.B. völlig veraltet:
- 4.: Offener Bereich in Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen
- 5.: Partizipation in Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen
- 6.: Medienbildung Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen
- 8.: Kulturelle Kinder- und Jugendarbeit
- 9.: Geschlechtsbewusste Mädchen- und Jungenarbeit
- Die Regie für den Bearbeitungsprozess liegt bei der Senatsverwaltung BJW, die Redaktionsgruppe setzt sich aus Vertreter\*innen der einzelnen Bezirke zusammen. Die Kolleg/innen aus den Einrichtungen werden nach und nach bei der Überarbeitung einzelner Kapitel hinzugezogen, da sie die Arbeitsprozesse am besten kennen.

Vorgesehener Zeitplan:

- Bis Juni 2016 – Sammlung von Anregungen und Vorschlägen (gerade was die Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen angeht)
- September 2016 – Bildung von Themen- und Arbeitsgruppen
- Oktober 2016 – Konkrete Bearbeitung (Glienecke: Moderation durch das SFBB)
- Januar 2017 – 1. Entwurf
- Mai 2017 – 2. Entwurf
- Januar 2018 – vsl. Veröffentlichung und verbindliche Anwendung

Ansprechpartnerin für die Überarbeitung des Handbuchs ist FS 11.

Bitte direkte Kontaktaufnahme mit [vera-bethge@bezirksamt-neukoelln.de](mailto:vera-bethge@bezirksamt-neukoelln.de)

### **Anmerkungen aus der Runde:**

(JC Feuerwache): Bereitschaft an thematischen AGs mitzuwirken, z.B.:

- Arbeitsweltbezogene Jugendarbeit (z.B. Werkstatt, Peer Helper, Kochen etc.) fehlt
- Arbeit mit Jugendlichen mit Fluchterfahrung: Transkulturelle Arbeit als Grundprinzip fehlt
- Vernetzung mit freien Trägern (auch jene, die nicht aus der klassischen Jugendarbeit kommen): das ist ein Punkt mit wachsender Bedeutung für die interdisziplinäre Projektarbeit, sollte ausgebaut werden

(Jug FS12):

- Thema Gewaltprävention fehlt
- Thema Ökologie fehlt ebenso

(Schilleria):

- Zum Thema Ökologie gibt es aber bereits Projekte, z.B.: Umnutzung/-gestaltung des Friedhofsgeländes; Tempelhofer Feld, Umweltbildung
- Werden die Fragebögen auch überarbeitet? Speziell die Besucherbefragung ist sehr kompliziert und nicht in einfacher Sprache verfasst.

(JugFS11):

- Die Fragebögen zur Statistik werden beibehalten, die Anmerkung zur einfachen Sprache ist aufgenommen.
- Die Links zu weiteren Fragebögen müssen auch bearbeitet werden, davon sind viele veraltet.

Das Qualihandbuch wird regelmäßiger Berichtspunkt bei der Leiter\*innenrunde KJFE sein.

## **Verschiedenes**

### **- Vorstellung Jugendforum Neukölln (Demokratie Leben! Partnerschaften für Demokratie)**

Julia, Koordinatorin stellt kurz das Programm vor.

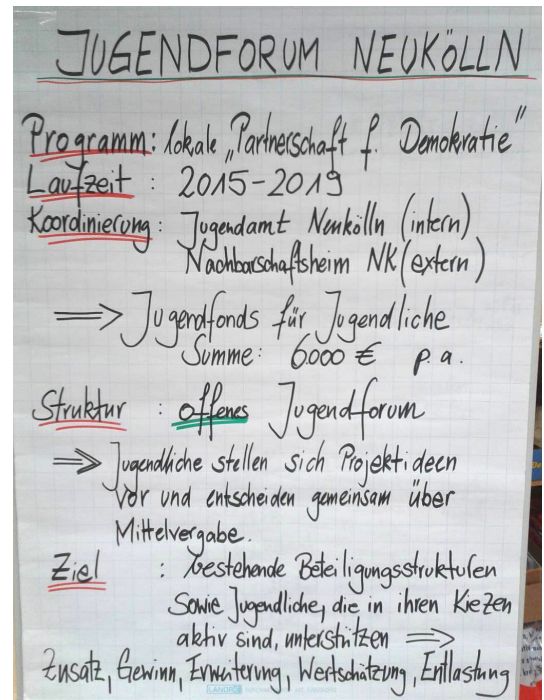
**Demokratie leben!**  
Aktiv gegen Rechtsextremismus,  
Gewalt und Menschenfeindlichkeit

Kontakt: [Julia.Hoerning@bezirksamt-neukoelln.de](mailto:Julia.Hoerning@bezirksamt-neukoelln.de)

Leitlinien: [https://www.demokratie-leben.de/fileadmin/content/PDF-DOC-XLS/Leitlinien/ba\\_151221\\_Leitlinie-A\\_Partnerschaften\\_fuer\\_Demokratie\\_aktualisiert.pdf](https://www.demokratie-leben.de/fileadmin/content/PDF-DOC-XLS/Leitlinien/ba_151221_Leitlinie-A_Partnerschaften_fuer_Demokratie_aktualisiert.pdf)

- Es gibt die Möglichkeit aus dem Jugendfonds des Programms // Jugendforum Neukölln Gelder für Kinder- und Jugendprojekte zu beantragen.
- Das Jugendforum für Neukölln stellt eine Erweiterung der Partizipationsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche dar.

- Da der Bezirk mit der festen Jugendjury und dem Demokratiefonds schon sehr gut aufgestellt ist, kann das Jugendforum als Ergänzung verstanden werden.
- Dieses Jahr wird die Jugendjury am 28.05.2016 in ihrer großen Vergabesitzung somit auch die Möglichkeit haben Projekte aus dem Topf des Jugendforums zu unterstützen sobald die Gelder des Aktionsfonds nicht ausreichen sollten.
- Geplant ist außerdem ein Kommunikationstraining auf Wunsch der Jugendjury, welches in Ergänzung zu einem bereits abgehaltenen Moderationsworkshop die Jury in ihrer beratenden Rolle und ihren Kommunikationskompetenzen unterstützen soll.



Kommentar:

(JugFS 12):

- Zur Abgrenzung: Demokratiefonds besitzt mehr soziale Tendenz // Jugendforum eher politisch – Jugendorganisation außerhalb von Verbänden – alle sollen angesprochen werden. Methodisch stärken und Qualifizierungen für Selbstorganisation ausbauen.
- Gab es zum Leitziel „Vereinbarkeit von Islam und Demokratie zeigen“ schon konkrete Ideen?

(Julia):

- Bei der 1. Demokratiekonferenz kam heraus, dass es Thema bei den Jugendlichen ist. Allerdings gibt es bisher noch keine konkreten Projekte.

(Schilleria):

- Wir arbeiten bereits intensiv mit geflüchteten Frauen und Mädchen, könnten sie auch selber einen Antrag stellen? – (Julia): Ja, natürlich!

### - Zu Leistungs- und Nutzungsverträgen

(Anton-Schmaus-Haus): Die Nutzungsverträge von Bezirksgrundstücken wurden auf ein Jahr begrenzt, das ist problematisch, da so keine Planungssicherheit besteht. Betrifft das noch jemanden?

(Jug FS 11): Freie Träger, die Leistungsverträge erhalten und in bezirkseigenen Räumen arbeiten, erhalten alle Nutzungsverträge [Manege, Wilde Hütte, Yo22!, Scheune] Thema wird bei der nächsten Leiter\*innenrunde auf die Tagesordnung gesetzt, und die ungeklärten Fragen dazu gesammelt.

Nächste Leiter\*innenrunde: Dienstag, 19. Juli 2016, 12 – 14 Uhr

Protokoll: Anne Noack, Überarbeitung: Vera Bethge